



Nissan wird erster Automobilpartner von „100 Resilient Cities“

Nissan beteiligt sich als erster Partner aus der Automobilbranche an dem von der Rockefeller-Stiftung geleiteten Projekt „100 Resilient Cities“ (100RC). Die „stressfesten Städte“ sollen den physischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts besser gewachsen sein. Von Nissan werden sie unter anderem dabei unterstützt, die Grundlagen für autonomes Fahren, die Nutzung von Elektrofahrzeugen sowie neue Mobilitätsdienstleistungen zu schaffen.

„Die größten Veränderungen werden nicht in unseren Fahrzeugen oder in unseren Unternehmen stattfinden“, sagte Carlos Ghosn, CEO von Nissan. „Sie finden vielmehr auf der Bühne der Städte dieser Welt statt. Vom Bevölkerungswachstum über die Zunahme älterer Bevölkerungsgruppen bis hin zur Belastung der Verkehrsinfrastruktur stehen die Städte vor Herausforderungen, die zum Teil durch neue Mobilitätsstrategien gelöst werden können. Damit Technologie, Politik und Planung an einem Strang ziehen, müssen Autohersteller und Städte als Partner arbeiten.“

Die „100RCs Platform of Partners“ ist eine Gruppe von mehr als 90 führenden Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und anderen Experten, die kostenlose Tools und Services für die 100 Mitgliedsstädte des Netzwerks zur Verfügung stellen. Sie unterstützen deren Bemühungen, angesichts der physischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts angemessen zu agieren.

Gemeinsam werden Nissan und 100RC den Städten dabei helfen, die Grundlage für autonome Antriebe, Elektrofahrzeuge und neue Mobilitätsdienstleistungen zu schaffen. Diese Partnerschaft hat das Potenzial, die Straßen der Stadt umzugestalten, das städtische Umfeld lebenswerter zu machen und Mobilität sicherer zu machen - Kennzeichen einer belastbaren Stadt.

„Städte bilden die Speerspitze bei der Bewältigung der weltweit größten Probleme - von Erschütterungen durch Klimaveränderungen bis hin zu Belastungen aufgrund der raschen Urbanisierung und Globalisierung“, sagt 100RC Präsident Michael Berkowitz. „Die Partnerschaft zwischen 100RC und Nissan wird die Städte auf die Einführung neuer Kraftfahrzeugtechnologien vorbereiten. Eine bessere Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger macht sie dann umgekehrt langfristig belastbarer für die Herausforderungen der Zukunft.“

In einem ersten Schritt werden Nissan, die Bürgermeister des Netzwerks sowie die Chief Resilience Officers, Koordinatoren im Dienste der Städte, im Jahr 2017 zu zweitägigen Workshops zusammenkommen. Dabei sollen zunächst die dringendsten Probleme zukünftiger Mobilität, neuer Technologien und Dienstleistungen diskutiert werden. Auf dieser Basis wird Nissan dann einen Bericht über erste Erkenntnisse und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und den beteiligten Städten zur Verfügung stellen.

In einem zweiten Schritt wird Nissan in konkreten Projekten mit ausgewählten Städten zusammenarbeiten. Dazu zählen Tests mit innovativen Mobilitätslösungen wie autonomes Fahren, fahrerlose Autos und Elektrofahrzeuge. Auch die Planung von Ladestationen und eine Vehicle-to-Grid-Infrastruktur gehören dazu. Städte, die über kein öffentliches Nahverkehrsnetz verfügen, sollen ebenfalls unterstützt werden.

Für mehr als die Hälfte der Städte, die sich am Projekt „100RC“ beteiligen, sind Mobilität und Nachhaltigkeit Schlüsselfragen bei der Stadtentwicklung im Hinblick auf mögliche Herausforderungen bis hin zu schweren Erschütterungen. Als japanischer Autohersteller, dessen Fertigungsbetriebe vom Erdbeben in Japan betroffen waren, ist sich Nissan bewusst, wie wichtig die Belastbarkeit einer Gemeinschaft in solchen Situationen ist.

„Wir laden zum Mitmachen ein: Technologiepartner, E-Kommerz-Unternehmen, Carsharing- und Mitfahr-Agenturen oder Sozialunternehmer – kurz alle, die helfen können, neue Fahrzeuge und Dienstleistungen testen und den Zugang aller zu den neuesten Technologien zu ermöglichen, die ihr Leben verbessern können“, sagte Ghosn.